



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 26.04.2023 – Auszug aus Drucksache 18/28873 –

Frage Nummer 57

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ruth
Müller**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie gestaltet sich die aktuelle medizinische Versorgungsinfrastruktur in Bayern zur Erkrankung Endometriose (bitte mit Angabe für die vergangenen zehn Jahre zur Anzahl der gestellten Diagnosen sowie Anzahl der ambulant und akutstationären Behandlungen) und wie positioniert sich die Staatsregierung gegenüber einer Stärkung der bayerischen Endometriosezentren etwa durch eine staatliche Aufklärungskampagne zum Thema Endometriose und einem landesweiten Programm zur Früherkennung?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Die Versorgungssituation, die Diagnosen im ambulanten Bereich im 1. Quartal 2023 und die Maßnahmen der Staatsregierung und anderer Stellen sowie die Haltung gegenüber einer staatlichen Aufklärungskampagne sind bereits im Bericht des StMGP im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 07.03.2023 zum Beschluss des Landtags vom 01.12.2022 (Drs. 18/25419) dargestellt. Hinsichtlich der Anzahl der gestellten Diagnosen und Behandlungen liegen dem StMGP keine eigenen Daten vor. Eine Erhebung der erfragten Angaben zu den gestellten Diagnosen über einen Zeitraum von 10 Jahren (40 Quartale) durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns wäre jedenfalls in der Kürze der für die Beantwortung einer Anfrage zum Plenum zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.